

MOUNTAINBIKE

Noser im Pech

LENZERHEIDE – Das Freeride-Rennen in der Lenzerheide hätte für FL-Biker Stephan Noser unter einem sehr guten Stern stehen können. Doch, dass ihm Fortuna hold gewesen wäre, wurde Noser vom Pech verfolgt. Rund 30 steinige und kräfteaubende Kilometer galt es für die 570 gestarteten Fahrer vom Gipfel des Rothorns hinunter nach Chur zu bewältigen. Und Stephan Noser legte gleich richtig los. Von Anfang an zeigte er seine Klasse auf und tummelte sich trotz einem Sturz lange Zeit unter den ersten Fünf. Dann aber schlug das Pech erstmals in Form eines schleichenden Plattens zu. Noser musste anhalten und den Schaden eigenhändig beheben. Durch diese Panne verlor er gut und gerne zehn Minuten auf die Spitzenfahrer. Dank einer beeindruckenden und risikoreichen Aufholjagd machte der Vaduzer jedoch wieder sehr viel Boden gut. Nosers Hochgeschwindigkeitsfahrt Richtung Tal fand aber ein abermaliges Ende. Wieder entwich Luft aus dem Reifen, wieder verlor der Liechtensteiner viel Zeit. Als ihn genau derselbe Defekt auch noch ein drittes Mal ereilte, war die Chance auf einen Spitzenplatz trotz grossem Kampf endgültig dahin. Als 166. überquerte Noser schliesslich die Ziellinie. Ein Spitzenplatz wäre ohne diese Zwischenfälle ohne weiteres drin gewesen.

Neben Stephan Noser waren zwei weitere Liechtensteiner in der Lenzerheide vertreten. Philipp Meier aus Mauren klassierte sich auf dem 163. Schlussrang, Adrian Tanner (ebenfalls Mauren) landete auf Platz 230.

Auch am Swiss-Power-Cup in Savognin waren vier Liechtensteiner am Start. Bei den Amateuren fuhr Manuel Elkuch auf Platz 41, bei den Junioren belegte Andreas Frigg Platz 33 und in der Mega-Kategorie wurden Benedikt Mündle und Mario Kranz 17. und 27. (bo)

Stark in Szene gesetzt

Marco Lippuner und Roman Stricker überzeugen am GP Oberes Fricktal

GANSINGEN – Die Strassen in Gansingen sind für die beiden RV Schaan-Athleten Marco Lippuner und Roman Stricker offensichtlich genau das richtige Terrain. Beide konnten konstant am GP Oberes Fricktal nämlich auf ganzer Linie überzeugen – Lippuner mit einem 7. und Stricker mit einem 16. Platz.

Über insgesamt vier Runden und 62 Kilometer, versüsst mit einem happigen 1,5 Kilometer langen Aufstieg, führte das anspruchsvolle Rennen die Fahrer in der Anfängerkategorie – mitten drin statt nur dabei, um das Motto eines bekannten deutschen TV-Senders aufzugreifen, Marco Lippuner und Roman Stricker vom RV Schaan. Die beiden Youngster verstanden es, sich über die ganze Reindistanz hervorragend in Szene zu setzen.

Im Elzugtempo den Berg hoch

Bereits in der ersten Runde wurde am Berg ein höllisches Tempo gefahren. Vier Fahrer konnten sich absetzen, wurden in der Ebene aber wieder gestellt. Das selbe Spiel in Runde zwei: Hohes Tempo und Angriffe am Berg. Dieses Mal jedoch war der Ausreissversuch einer Gruppe, in der auch Marco Lippuner mitfuhr, von Erfolg gekrönt. Zwar erreichte Lippuner 200 Meter vor dem Bergpreis das gleiche Schicksal als er mit einigen weiteren Fahrern abreißen lassen musste, doch er kämpfte sich in der Ab-



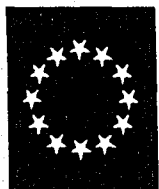
Marco Lippuner zeigte in Gansingen grossen Einsatz und wurde mit dem 7. Platz belohnt.

fahrt und im Flachstück wieder bravourös heran. Exakt dieselbe Prozedur vollzog sich auch in der dritten Runde. Stricker verlor am Berg kurzzeitig den Anschluss, fuhr aber wieder zur Spitzengruppe auf. «Alles oder nichts» – mit dieser Devise fuhr Marco Stricker in der finalen vierten Runde in den Berg. Er forcierte das Tempo und griff an, doch 300 Meter vor dem Gipfel musste er erneut abreißen lassen und musste die sechsköpfige Spitzengruppe zusammen mit drei weiteren Fahrern ziehen lassen. In der Abfahrt, in welcher sich David Bachmann

vom Rest seiner Fluchtgefährten lösen konnte und später mit 30 Sekunden Vorsprung als Sieger überquerte, sowie im Flachstück, trat Stricker erneut mit aller Kraft in die Pedale, musste aber fast die gesamte Führungsarbeit in seiner Gruppe leisten. 500 Meter vor dem Ziel hatte er zwar den Anschluss an die vordere Gruppe hergestellt, im abschliessenden Schlusssprint fehlte ihm allerdings die Kraft. Sein siebter Platz ist dennoch ein voller Erfolg: «Ich bin zufrieden mit dem Resultat. Ich hatte zwei Wochen Sommerpause und hoffe jetzt auf

eine gute Spätform mit ein paar Podestplätzen», so Stricker. Zufrieden durfte auch Roman Stricker sein, der im Aufstieg der zweiten Runde den Anschluss an die vorderen Fahrer verloren hatte und fortan bis zum Zielsprint im zweiten Feld positioniert war. Den Schlusssprint konnte Stricker in beeindruckender Weise für sich entscheiden, was ihm in der Endabrechnung Platz 16 eintrug. «Ich bin sehr zufrieden. Erstmals bei einem Strassenrennen konnte ich mich weit vorne klassieren», freute sich der Nachwuchsfahrer. (bo)

ANZEIGE



EUROPÄISCHES JAHR DER ERZIEHUNG DURCH SPORT 2004

Morgen Freitag, 13. August, 18.00 Uhr, Sportplatz Rheinwiese Schaan

Liechtenstein trifft sich beim Sport. Ohne Zeitmessung und ohne Leistungsdruck.

Nur mit Spass und Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Kilometersammeln in gesundheitsförderlichen Sportarten. Wieviel Mal schafft unsere Bevölkerung die 2222 km nach Athen, dem Austragungsort der Olympischen Spiele 2004?

Joggen, Radfahren, Inline-Skaten und Wandern stehen auf dem Programm. Es gibt für alle etwas Passendes. Für Jung und Alt. Strecken für Anfänger, für durchschnittlich Trainierte und für Ambitionierte.

Jogging	3 km	6 km	12 km	Skating	5 km	10 km	20 km
Radfahren	10 km	20 km	40 km	Wandern	4 km	8 km	12 km

Letzte Startgelegenheit!

Bei jeder Veranstaltung werden alle vier Sportarten angeboten. Man kann sich bis 45 Min. nach Beginn anmelden.

- LieAthlon T-Shirt für erstmalige Teilnahme
- Verlosung einer Reise nach Athen für 2 Personen

ICH BIN DABEI!

Liechtenstein in Bewegung
LieAthlon



MOVE YOUR BODY
STRETCH YOUR MIND